

# Engagierte Debatte überzeugt Jury

NIG-Schülerinnen Anna-Lena von der Lieth und Rebekka Sünderbruch für Bezirkswettbewerb von „Jugend debattiert“ qualifiziert

**BAD BEDERKESA/RITTERHUDE.** Themen aus verschiedenen Perspektiven betrachten, sich eine Meinung bilden und diese glaubhaft vertreten – kein Problem für Anna-Lena von der Lieth und Rebekka Sünderbruch. Beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“ haben sich die Schülerinnen auf Regionalebene gegen ihre Konkurrenten durchgesetzt und sich damit für das Landesfinale in Hannover qualifiziert.

Dass sie es drauf haben, haben die Schülerinnen des Niedersächsischen Internatsgymnasiums (NIG) bereits im Schulentcheid bewiesen. „Gestritten wurde über die Fragen, ob es eine Helmpflicht für Radfahrer geben sollte und ob Schüler verpflichtet werden sollten, sich für Flüchtlingskinder einzusetzen“, berichtet Lehrer Matthias Daum. Nur wenige Tage blieben den Teilnehmern, sich auf Pro oder Contra vorzubereiten. Welche Seite zu vertreten ist, erfuhren die Schüler erst kurz vor der Debatte.

Gastgeber des Regionalwettbewerbs war das Gymnasium in Ritterhude. Nach zwei Qualifikationsdebatten fanden sich Anna-

»Da hat sich unser Auftritt in Ritterhude glücklicherweise verlängert.«

**Anna-Lena von der Lieth und Rebekka Sünderbruch über ihren Sieg in der Qualifikationsrunde**

Lena und Rebekka am Ende des Vormittags unter den vier besten Debattanten ihrer Alterstufe wieder. „Da hat sich unser Aufenthalt in Ritterhude glücklicherweise verlängert“, freuen sich die Mädchen. In der Finaldebatte musste sich Anna-Lena mit ihren Kontrahenten in einer lebhaften und – wie die Jury bemerkte – sehr engagierten Debatte zum



**Willkommen zur Debatte** hieß es im Gymnasium Ritterhude für die Schüler und Lehrer des NIG, die in beiden Altersklassen des Wettbewerbs den Sieg mit nach Hause nahmen (von links): Matthias Daum, Rebekka Sünderbruch, Anna-Lena von der Lieth, Jasper Rieck, Thorben Albers, Sandra Schülke, Lara Bremer und Paula Rieck.

Foto Scheiter

Thema „Soll die verbindliche Grundschulempfehlung in Niedersachsen wieder eingeführt werden?“ messen.

Besonders hervorgehoben wurde die bildliche und das Schülerwohl in den Mittelpunkt rückende Debattenführung von Anna-Lena. Hier malte die Schülerin ein Bild von „leistungsorientierten Robotern“, was der Jury sehr gefiel. Rebekka tritt mit den anderen Debattanten über die Frage: „Sollen Dialekte an Schulen unterrichtet werden?“ und bekam viel Lob für die bildliche und

kenntnisreiche Art der Gesprächsführung und ihr souveränes Auftreten. Begleitet wurden die späteren Siegerinnen von Jasper Rieck und Thorben Albers, die sich ebenfalls im Schulwettbewerb für den Entscheid auf Bezirksebene qualifiziert hatten, von den als Jurorinnen eingesetzten Schülerinnen Lara Bremer und Paula Rieck sowie von den Lehrkräften Matthias Daum und Sandra Schülke. Daum berichtet, dass auch Jasper und Thorben beachtlichen Erfolg verzeichnen konnten. „Die Jungs landeten bei-

de in der Wertung im oberen Drittel des Teilnehmerfeldes.“ Für Anna-Lena und Rebekka geht es

weiter in den Landtag Hannover. Das Landesfinale des Wettbewerbs findet am 1. März statt. (gsc)

## Gut für die Persönlichkeit

- » **Seit über zehn Jahren** fördert „Jugend debattiert“ sprachliche und politische Bildung sowie Meinungs- und Persönlichkeitsbildung.
- » **„Jugend debattiert“** ist das größte privat finanzierte Projekt zur sprachlichen und politischen Bil-

dung in Deutschland.

- » **Im Schuljahr 2014/2015** nahmen bundesweit 200 000 Schüler und rund 7800 Lehrkräfte an 1100 Schulen teil, davon rund 15 125 Schüler und 605 Lehrkräfte an 64 Schulen in Niedersachsen.